

Presstext

Neue Projekte am Start

Mit drei neuen Förderprojekten startet das Regionalmanagement Bezirk Imst ins neue Jahr. Mitte Februar beschloss das 16-köpfige Auswahlgremium die neuen Projekte und eröffnete somit das bereits dritte Förderjahr in der aktuellen LEADER-Periode 2014 - 2020.

Die neuen Projekte widmen sich sowohl sozialen, landwirtschaftlichen als auch touristischen Themen. So verfolgt etwa der Ötztal Tourismus mit dem Projekt „Rollstuhlfreundliches Längenfeld“ das Thema der Barrierefreiheit, welche der Verband sukzessive im Tal ausbauen möchte. Langfristiges Ziel ist es Längenfeld als zentralen Ausgangspunkt für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen zu etablieren. In einem ersten Schritt werden daher im Rahmen des Projekts Begutachtungen von Freizeitobjekten und Beherbergungsbetrieben durchgeführt und auch erste bewusstseinsbildende Akzente gesetzt. Mit dem Projekt „Qualitative Milchgeldabrechnung“ der Bezirkslandwirtschaftskammer Imst wird einem bereits seit längerem bestehenden Problem in der Almwirtschaft begegnet. Gemeinschaftsalmen stehen oftmals vor der Herausforderung einer gerechten Bezahlung der einzelnen Bauern, da das Milchgeld, welches die Bauern erhalten, für die Qualität der Gesamtmilch bezahlt und dann zumeist aliquot auf die einzelnen Bauern verteilt wird, unabhängig davon wessen Kühe welche Milchqualität liefern. In einer Forschungsarbeit sollen die vorhandenen Milchabrechnungsmethoden begutachtet und Wege und Strategien gefunden werden, wie man eine faire Bezahlung der einzelnen Bauern ermöglichen kann.

Der steigenden Beliebtheit des Kletterns widmet sich das dreijährige Projekt „Qualitätssicherung Climbers Paradise“ des Vereins Climbers Paradise Tirol. Der Verein hat sich der Qualitätssicherung von Klettergärten und Kletterparks verpflichtet und ermöglicht es den Verantwortlichen von Klettergärten nun in Form von eintägigen Schulungen ihren Wissensstand im Bereich Geologie, Recht und Materialkunde zu erweitern. Neben der Theorie wird ein großes Augenmerk auch auf die Praxis gelegt, wobei es hier vor allem um die richtige Bohrtechnik zur Verankerung der Sicherheitsanker geht.

Mit den nun beschlossenen Projekten befinden sich insgesamt 19 Projekte in der Umsetzungsphase. „Ein guter Zwischenstand und viele weitere Projekte befinden sich derzeit in der Ausarbeitungsphase. Es freut uns zu sehen, wie viel sich in der Region tut und mit welchem Tatendrang die Projektträger ihre Ideen umsetzen“, resümiert Geschäftsführer Markus Mauracher.

Für Rückfragen, weiteren Informationen sowie zur elektronischen Zusendung der Presstexte wenden Sie sich bitte an:

Regionalmanagement Bezirk Imst

Ing. Markus Mauracher, MSc.

Kirchplatz 8

6426 Roppen

Mail: markus.mauracher@regio-imst.at / Mobil: +43(0) 676 / 959 2 789

Weiterführende Informationen sind auch auf der Homepage des Vereins <http://www.regio-imst.at/presse.html> zu finden.

REGIONALMANAGEMENT BEZIRK IMST

A-6426 Roppen, Kirchplatz 8

T: +43 (0) 5417 / 200 18

M: info@regio-imst.at | ZVR 69693322

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

